



BRUCK A.D. MUR - Amtliche Nachricht
An einen Haushalt - Postentgelt bar bezahlt

AUSGABE JUNI 2007

STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



www.bruckmur.at

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR
Bruck verbindet Menschen



VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Der Sommer naht in großen Schritten und die Stadt Bruck hat gerade in der warmen Jahreszeit wieder viel zu bieten. Und so wartet nach dem großen Erfolg des New Orleans Festivals, welches mit seinem einzigartigen Flair über 15.000 Besucher in unsere Stadt gelockt hat, auch in den kommenden Wochen eine Vielzahl interessanter Veranstaltungen.

Ein nächster Höhepunkt sind in dieser Hinsicht die Feierlichkeiten zu „60 Jahre Volkshilfe“ mit einem Konzert von Konstantin Wecker am 24. Juni auf dem Koloman-Wallisch-Platz. Die Jugend kommt ab dem 26. Juni bei „Beach an der Mur“ voll auf ihre Rechnung. Eine Woche lang verwandelt sich der Hauptplatz wieder in die größte Sandkiste der Steiermark.

Anfang Juli steht Bruck schließlich mit dem Blasmusik-Bundswettbewerb „Musik in Bewegung“ im landesweiten Mittelpunkt.

Die Devise der Stadt Bruck, dass durch ein Mehr an Lebensqualität bzw. durch neue Infrastruktur, Events und weitere Wirtschaftsinvestitionen auch die Wirtschaft profitieren soll, steht ganz oben auf unserer Agenda. Alle Initiativen, die wir auf diese Weise in Richtung Wohlfühlstadt setzen, dienen einer wirtschaftlichen Umwegrentabilität. Großveranstaltungen wie das New Orleans Festival tragen die positive Stimmung in unserer Stadt in die gesamte Region, aber auch über die Landesgrenzen hinaus.

Innovativ und flexibel zu sein, heißt zu investieren, um dem erworbenen Image gerecht zu bleiben. Daraus können alle Beteiligten – ob Konsumenten, Touristen oder die breite Öffentlichkeit – einen großen Nutzen ziehen. Die Stadt Bruck als politische Instanz hat diesbezüglich sehr viel in den vergangenen Jahren unternommen und ist stets bereit, sich hier konstruktiv einzubringen.

Mit dem neuen Hauptplatz, der sich längst als idealer Rahmen für Veranstaltungen jeder Art etabliert hat, und einer Vielzahl an anderen Projekten präsentiert sich Bruck heute noch attraktiver. Einen wesentlichen Teil dazu trägt auch das neue Brucker Stadt- und Wirtschaftsforum bei, welches kürzlich als progressive Plattform für Wirtschaft, Politik und Handel aus der Taufe gehoben wurde.

Mit dem Lehrgang „General Management im Gesundheitswesen“ hat Bruck an der Mur nunmehr auch den ersten Schritt in Richtung „Universitätsstadt“ gesetzt. Es freut mich besonders, dass wir hier in Zusammenarbeit mit der Universität Klagenfurt ein attraktives und hoch qualitatives Bildungsangebot

bieten können. Mit dem Lehrgang „New Public Management“ setzen wir im Herbst den eingeschlagenen Weg konsequent fort. Nun liegt es an uns allen, diese Bildungseinrichtung weiterhin bekannt und öffentlich zu machen.

Liebe Bruckerin, lieber Brucker, Sie sehen, Bruck an der Mur hat für jede Altersgruppe viel zu bieten. Ich würde mich freuen, auch Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Ihr Bürgermeister



Bernd Rosenberger



Bruck an der Mur hat auch in den Sommermonaten wieder viel zu bieten. Ich würde mich freuen, auch Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

INHALT

Aus dem Rathaus	4
New Orleans Festival	6
Brucker Businesslauf	8
1.-Mai-Feiern in Bruck	9
Honky Tonk Festival	10
Wirtschaft	12
Gratulationen	16
Frau an der Mur	18
30 Jahre Club Soroptimist Bruck	19
Soziales	20
Kirche	24
Jugend / Schule	25
Bruck im Bild	28
Kultur	30
Umwelt	34
Stadtwerke	36
Sport	38
Veranstaltungshinweise	42



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Compact Druck Bruck

Redaktion: Mag. Christian Mayer (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: "New Orleans meets Bruck an der Mur"

AUS DEM RATHAUS

RECHNUNGSABSCHLUSS 2006

Wichtige finanzielle Impulse für die Wirtschaft und die Lebensqualität. Die Stadt Bruck an der Mur investierte auch im vergangenen Rechnungsjahr gezielt in die heimische Infrastruktur und in die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Die Stadt Bruck hat – wie auch in den Jahren zuvor – so sparsam wie möglich gewirtschaftet, hat aber gezielte und nachhaltige Investitionen, vor allem im Zusammenhang mit der Landesausstellung 2006, getätigt.

So wurden nicht nur wichtige Infrastruktur-Maßnahmen wie das Jahrhundertprojekt Koloman-Wallisch-Platz mit der neuen Hauptplatzgarage, weitreichende Strukturmaßnahmen im Naturerholungsgebiet Weitental oder Maßnahmen hinsichtlich des Brucker Kulturhauses ergriffen, sondern auch zahlreiche andere Projekte für mehr Lebensqualität umgesetzt.

Die Stadt Bruck hat auf diese Weise ein **neues Gesicht** bekommen. Zum ausgezeichneten Ergebnis für das Rechnungsjahr 2006 haben nicht nur eine prosperierende Wirtschaft, sondern auch Fördergelder des Landes Steiermark beigetragen.

DIE ZAHLEN

Das Rechnungsjahr 2006 schließt im Gesamthaushalt mit einem **Überschuss von rund EUR 473.000**, wovon rund **EUR 464.000** auf den **ordentlichen Haushalt** entfallen. Dieses Ergebnis ist einerseits auf Mehreinnahmen von rund **EUR 1,162.000** und andererseits auf Mehrausgaben in Höhe von rund **EUR 698.000** zurückzuführen. Der Großteil davon entfällt auf den Bereich der marktbestimmt orientierten Gemeindebetriebe.



Die Verwaltungsreform wurde fortgeführt, wobei sehr sparsam gewirtschaftet wurde. Dadurch konnte der Personalaufwand erneut reduziert werden. Der außerordentliche Haushalt schließt bei einem **Gesamtvolumen von rund EUR 14,3 Mio.** und weist einen **Überschuss von rund EUR 8.600** aus.

Umsichtige Finanzpolitik. Der **Verschuldungsgrad** betrug im Jahr **2006 0,31%**. Unter Einbeziehung der **Leasingverpflichtungen** in die Berechnung des Verschuldungsgrades beträgt dieser **2,55%**. Damit liegt die Stadt Bruck durch ihre umsichtige Finanzpolitik ausgezeichnet im Vergleich zu anderen Städten.

AUS DEM RATHAUS

RESOLUTION FÜR AUSBAU DES BAHNHOFES

Mit einer Resolution macht der Gemeinderat der Stadt Bruck auf die Bedeutung des Aus- und Umbaus für die Region und ihre Bevölkerung aufmerksam.

Die ÖBB-Infrastruktur Bau AG präsentierte kürzlich einen Rahmenplan für die geplanten Investitionen im Zeitraum 2007 bis 2012. Der Ausbau des Brucker Bahnhofes, eines der wichtigsten Knotenpunkte Österreichs, war in diesem Rahmenplan erneut nicht vorgesehen.

Der Bahnhof Bruck zählt mit einem Einzugsgebiet von rund 90.000 Einwohnern zu einem der wichtigsten Knotenpunkte Österreichs. Insgesamt frequentieren 8.500 Personen täglich diesen Bahnhof, wobei ziemlich genau die Hälfte Einsteiger bzw. Aussteiger sind. Für diese Kunden der Bahn sind die Zustände am Brucker Bahnhof jedoch alles andere als kundenfreundlich.

So soll auf Basis einer vorliegenden Vorstudie sofort mit der Einreichplanung begonnen werden und nach deren Fertigstellung im Jahr 2008 unverzüglich der Umbau über die Bühne gehen. Dabei sind Maßnahmen wie

behindertengerechte Erschließung, fußläufige Verbindung vom neuen Parkdeck zu den Bahnsteigen sowie zeitgemäßer Ausstattungsstandard mit Liften unabdingbar.

Eine vorläufige Schätzung hat einen Investitionsbedarf von rund 15 Millionen Euro ergeben. Bei den vorgesehenen Investitionen in Milliardenhöhe kann dieser Betrag wohl nicht am Budget scheitern.

„Erstmals seit 1999 befindet sich im Regierungsprogramm wieder ein Vermerk zum Planungsbeginn für einen behindertengerechten Umbau des Brucker Bahnhofes. Nun sollten die Verantwortlichen rasch daran gehen, den Brucker Bahnhof zu erneuern. Dieser wichtige Bahnknotenpunkt hat eine behindertengerechte Adaption und ein schöneres Gesicht verdient, hier sind im Sinne der Lebensqualität und für den öffentlichen Verkehr unbedingt Prioritäten zu setzen“, meint Bürgermeister Bernd Rosenberger.



TELEFONNUMMERN

Feuerwehr 122
 Polizeiinspektion 133
 Rettung 144
 Bergrettung 140
 Ärztenotdienst 141
 Telefonseelsorge 142
 Gasgebrechen 128
 Stadtpolizei 890-272
 Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-,
 Stromstörungen, Wochenend-,
 Nachtdienst 51 5 81

Der **diensthabende Distriktsarzt** ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ferialjobbörse des Landesjugendreferates: <http://jobboerse.logo.at>

Ärzte

Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85
 Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288
 Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133
 Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
 Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 52585
 Dr. Lichtenegger, Koloman-Wallisch-Platz 10, Tel. 52070
 Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620
 Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550
 Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße, Tel. 52811

Tierärzte

Kleintierordination Bruck an der Mur
 Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
 Landkronngasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com
 Dr. Herbert Lehner
 Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at, Tel.: 0316 / 83 02 90

JAZZ AN DER MUR

DAS MUSIKEREIGNIS DES JAHRES

Mehr als 15.000 Besucher strömten zum New Orleans Festival nach Bruck an der Mur. Hochkarätige Musiker sorgten beim Musikereignis des Jahres für einmalige Stimmung und Lebensfreude pur auf dem Koloman-Wallisch-Platz.

Unter dem Motto „New Orleans meets Bruck“ präsentierte sich die Kornmesserstadt zwei Tage lang ganz im Flair der amerikanischen Südstaaten. Der völkerverbindende und kulturelle Höhepunkt lockte bei strahlendem Sonnenschein über 15.000 Gäste aus der gesamten Region in die Kornmesserstadt.

GANZ BRUCK SWINGT

Eine farbige Straßenparade, Jazz-, Rhythm & Blues-, Mississippi- und Gospelkonzerte und Marching Bands sorgten bereits am Samstag für ausgelassene Stimmung im großen Festzelt am Brucker Hauptplatz. Die hochkarätigen Bands heizten den Zuschauern mit jener heißen Musikmischung ein, die es sonst nur in der Südstaatenmetropole im Mississippi-Delta gibt. Spätestens beim Auftritt von „Queen Yana“ verwandelte sich der gesamte Hauptplatz in einen musikalischen Hexenkessel.

Als absoluter Höhepunkt erwies sich am Sonntag der ökumenische Gospel-Gottesdienst, den Reverend Dwight Robson gemeinsam mit den beiden Brucker Pfarrern Johann Feischl und Mag. Wolfgang Schneider zelebrierte.

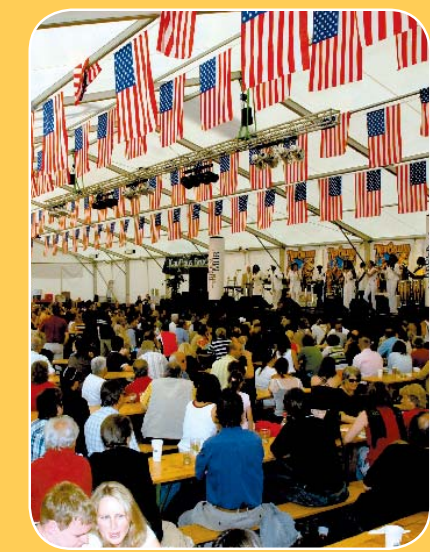
Organisator Tony van Dyke zeigte sich ebenso wie Bürgermeister Bernd Rosenberger über den großen Erfolg der Veranstaltung sehr erfreut: „Das New Orleans Festival hat mit seinem ganz besonderen Flair Alt und Jung gleichermaßen begeistert. Es war in der Tat ein einzigartiges Erlebnis für Auge und Ohr“, meint Rosenberger.



Das New Orleans Festival verwandelte den Koloman-Wallisch-Platz in einen musikalischen Hexenkessel. Nach der Streetparade ging an beiden Veranstaltungstagen im großen Festzelt so richtig die Post ab.



Glückliche Gewinner: Familie Kropf (Bildmitte) konnte sich über eine sieben-tägige Reise nach New Orleans freuen. Bürgermeister Bernd Rosenberger und Tony Van Dyke übergaben unter Aufsicht von Notarin Dr.ⁱⁿ Helga Kaiser den Gewinn-Gutschein.



Tausende Besucher zeigten sich von den Darbietungen der Jazz- und Bluesmusiker begeistert.

SPORT AN DER MUR

6. BRUCKER BUSINESSLAUF

1.300 Läuferinnen und Läufer sorgten in diesem Jahr nicht nur für einen neuen Teilnehmerrekord, sondern auch für ein richtiges Lauffest in der Kornmesserstadt.

Bei herrlichem Wetter nahmen die Teilnehmer die 4,5 Kilometer lange Strecke des Businesslaufs in Angriff. Vom Koloman-Wallisch-Platz führte die anspruchsvolle Strecke zur Murinsel und von dort über den E-Werks-Hügel über die Oberdorferstraße wieder zurück ins Stadtzentrum. Tausende Zuschauer säumten die Innenstadt und feuerten die Läuferinnen und Läufer lautstark an.

Viele Firmen stellten wieder beacht-

liche Delegationen: Böhler Edelstahl war mit mehr als 200 Teilnehmern am Start, Böhlerit mit knapp 100 und die Norske Skog stellte mehr als 50 Läufer. Gestartet wurde in diesem Jahr wieder in 3er bzw. 10er-Teams.

Bei den 3er-Teams sicherte sich die Grebien GmbH mit Michael Berger, Alexander Unterberger und Heimo Mord souverän den Sieg. Das Vila Vita Team und das Team CML Fincon I landeten auf den Plätzen zwei und drei.

Schnellstes 10er-Team war das Team „Sportstadt Kapfenberg“, das mit Andreas Rois auch den Tagesbesten in seinen Reihen hatte.

Nach dem Rennen wurde im großen Festzelt auf dem Hauptplatz gefeiert. Für Veranstalter Michael Wernbacher, aber auch für die Stadt Bruck war der diesjährige Businesslauf wieder ein voller Erfolg. Bleibt abzuwarten, ob im kommenden Jahr das Teilnehmerfeld noch einmal getoppt werden kann.



Rund 1.300 Läuferinnen und Läufer nahmen in diesem Jahr die 4,5 Kilometer lange Strecke des Businesslaufes in Angriff. Damit konnte das Rekordteilnehmerfeld aus dem Vorjahr noch einmal getoppt werden. Dichtes Gedränge herrschte bereits beim Start vor dem Rathaus, bevor der Startschuss durch Bürgermeister Rosenberger erfolgte.



Andreas Rois lief in 14 Minuten und 26 Sekunden die schnellste Zeit und sicherte sich mit seinem Team "Sportstadt Kapfenberg" auch den Sieg bei den 10er-Teams.



Nach dem Lauf erholten sich die Läufer im Zielbereich von den Anstrengungen. Danach herrschte im Festzelt ausgelassene Stimmung.



Die erfolgreichen Läufer im Bild vereint mit Organisator Michael Wernbacher, Sportreferent GR Kurt Diepold, Bgm. Bernd Rosenberger, AS-KÖ-Präsident Mag. Gerhard Widmann, Tourismusverband-Obmann Andreas Gamsjäger, Mag. Ulf Tomaschek (Kleine Zeitung) und NR Erwin Spindelberger.

1. MAI

FEIERLICHKEITEN ZUM 1. MAI IN BRUCK

Hunderte Besucher fanden sich auch heuer wieder zu den traditionellen 1. Mai-Feierlichkeiten auf dem Koloman-Wallisch-Platz und auf der Murinsel ein.

Unter großem Publikumsinteresse erfolgte nach der Festansprache durch MEP Mag. Jörg Leichtfried das Maibaumaufstellen auf dem Hauptplatz. Der Baum ist 110 Jahre alt, 40 Meter hoch, hat einen Durchmesser von 42 Zentimetern, ein Gewicht von 3.000 kg und kommt aus dem Katzenbachgraben (Revier Zlaten).

Umrahmt wurde das Maibaumaufstellen von Darbietungen des Trachtenvereines "Roßbecker" und des Heimatvereines "Maderecker" sowie von einem Platzkonzert des Blasorchesters der Stadt Bruck an der Mur.



BRUCKER RADWANDERTAG

Im Anschluss erfolgte der Startschuss zum „Brucker Radwandertag“, der vom Koloman-Wallisch-Platz über den Murradweg nach Pernegg führte und von dort wieder zurück ins Ziel am Koloman-Wallisch-Platz. Dort erhielten alle Teilnehmer aus den Händen von Bürgermeister Bernd Rosenberger und Sportreferent GR Kurt Diepold eine Erinnerungsmedaille.



Jüngster Teilnehmer war in diesem Jahr Felix Mrak mit eineinhalb Jahren, ältester Teilnehmer Andreas Kayer mit 86 Jahren. Familie Sulzbacher stellte insgesamt sieben Starter und durfte sich so als größte teilnehmende Familie über eine Jahreskarte im Brucker Freibad freuen.

Bei der anschließenden Verlosung der Warenpreise konnte sich Gudrun Paar über den Gewinn eines Mountainbikes der Firma Intersport Renner freuen. Des Weiteren gewann Jennifer Sulzbacher einen Gutschein für ein Kindermusical in Bruck. Beim großen Kinderspielfest auf der

Murinsel kamen die jüngsten Besucher bei Kinderschminken, Fallschirmspielen und Kasperltheater voll auf ihre Rechnung. Während die Mädchen beim Völkerballturnier ihr Können unter Beweis stellten, lieferten sich die Burschen beim Fußballknirpturnier spannende Spiele.

HONKY TONK FESTIVAL

LIVE-MUSIK VOM FEINSTEN

12 Bands in 12 Lokalen sorgten beim 4. Wieselburger Honky Tonk Festival für einen stimmungsvollen und abwechslungsreichen Abend.

MUSIKALISCHE VIELFALT

Auch in diesem Jahr nutzten tausende Besucher das Festival zu einem Streifzug durch die Brucker Beislszene und zum Genießen vielfältigster Live-Musik. Ob Rock, Funk, Jazz, 60er- und 70-er-Jahre-Hits, DJs mit Percussion oder Comedy: beim Honky Tonk Festival ist für jeden Musikgeschmack etwas dabei. Und wie die ausgelassene Stimmung und Heiterkeit allerorts unter Beweis stellte, können sich in der Brucker Beislszene alle Altersgruppen amüsieren.

12 BANDS IN 12 LOKALEN

Insgesamt 12 Lokale waren beim diesjährigen Festival mit dabei. Bekannte und beliebte, aber auch neue Musiker sorgten in der Brucker Altstadt bis in die frühen Morgenstunden für beste Unterhaltung. Aufgrund des großen Erfolges im Vorjahr kamen zudem alle Comedy-Fans auf ihre Rechnung. Olivier Lendl, „Österreichs schnellster Comedy-Kabarettist“, begeisterte die Besucher im Dachbodentheater der Volksbankgalerie mit einem „Best Of“.

VOLLER ERFOLG

Alles in allem war das Honky Tonk Festival wieder ein voller Erfolg für die Veranstalter, aber natürlich auch für die Stadt Bruck. Schließlich hat das diesjährige Festival mit seinem ansehnlichen Programm wieder zahlreiche Menschen aus nah und fern gleichermaßen begeistert. Es ist somit zurecht ein fixer Bestandteil im Kulturleben der Kornmesserstadt. Im kommenden Jahr feiert das Festival dann übrigens bereits das fünfjährige Jubiläum.



WIRTSCHAFT

1. BRUCKER STADT- & WIRTSCHAFTSFORUM

Als progressive Plattform für Wirtschaft, Politik und Handel startete im Mai das 1. Brucker Stadt- & Wirtschaftsforum mit einer hochkarätigen Vortragsreihe.

In einer beispielgebenden Kooperation zwischen den Partnern Stadt Bruck an der Mur, der Leykam BuchhandelsgesmbH und der Raiffeisenbank Bruck an der Mur wurde ein neues Wirtschaftsforum im Sinne der Vernetzung von Stadt - Wirtschaft - Tourismusverband - Werbegemeinschaft - Wirtschaftskammer aus der Taufe gehoben.

Eine hochkarätige Vortragsreihe zu aktuellen ökonomischen und sozialen Themen im Brucker Rathaushof mit anschließendem Gedankenaustausch machte kürzlich den Auftakt für dieses mit hohem Anspruch zu verstehende Forum.

HERVORRAGENDE WIRTSCHAFTSKOOPERATION

Für Bürgermeister Bernd Rosenberger ist dieses Projekt hinsichtlich seines kommunikativen und ökonomischen Charakters „eine der hervorragendsten Wirtschaftskooperationen der Gegenwart“. „Um am Markt zu bestehen, muss man jahraus, jahrein unternehmerischen Weitblick beweisen. Man muss immer up to date sein. Aktionen wie dieses Projekt sorgen für den so wichtigen unternehmerischen Dialog und dokumentieren nebenher wirtschaftliche Schlagkraft nach außen“, konstatiert Rosenberger, der sich sehr über den Schulterschluss, das gemeinsame Vorgehen und die Einbindung zahlreicher Meinungsbildner freut.

NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK

Vor allem die Raiffeisenbank hat sich in jüngster Zeit und gerade in diesem



Dir. Sepp Trippl (Raiffeisenbank Bruck), Thomas Pekastnig (Obmann Werbegemeinschaft), Bgm. Bernd Rosenberger, GF Mag. (FH) Joseph Schnedlitz (Stadtmarketing Graz), Dr. Stephan Mayer-Heinisch (Präsident des Handelsverbandes), GF Erwin Sacher (Leykam BuchhandelsgesmbH) beim Wirtschaftsforum.

Projekt als impulsgebender Partner der Brucker Wirtschaft profiliert. Dabei sieht es Direktor Sepp Trippl von der Raiffeisenbank Bruck als einen wesentlichen Schritt, "die hohe Anziehungskraft der Stadt weiter zu fördern und zu erhalten und mit einem gemeinsamen Forum Investitionen in die Zukunft zu tätigen."

„Als Investor in der Stadt möchte sich Raiffeisen genauso einen guten Namen machen, wie bereits im gut situierten Bankgeschäft, denn: geht's der Stadt gut, geht es auch der Wirtschaft gut – geht es den Menschen gut und umgekehrt“, so Trippl.

Vor allem die Förderung des „Redens“ der einzelnen Wirtschaftsträger ist Trippl mit dieser Kooperation ein Anliegen. „Die Unterstützung kreativer Wirtschaftsideen kann nur in gemeinsamen Gedankenaustausch erfolgen und dazu ist eine hochkarätige Vortragsreihe mit anschließendem kom-

munikativen Geschehen eine perfekte Komposition“, zeigt sich Trippl in Vorschau auf die geplanten Referenten erfreut.

HOCHKARÄTIGE VORTRAGENDE

Mit der Leykam BuchhandelsgesmbH ist außerdem garantiert, dass nicht nur vielseitig Buchinteressierte in Bruck an der Mur bestens versorgt sind, sondern dass auch das Brucker Stadt- und Wirtschaftsforum über einen breiten Pool an hochkarätigen Vortragenden für das Projekt verfügt.

So referierten bei der Auftaktveranstaltung im Rathaus Hof Dr. Stephan Mayer-Heinisch, Präsident des Handelsverbandes, und Mag. Josef Schnedlitz, Geschäftsführer Stadtmarketing Graz über das Thema „Einkaufserlebnis vs. Verdrängungswettbewerb und neue Perspektiven“.

WIRTSCHAFT

EIN HERZ FÜR BRUCK AN DER MUR



In der jüngsten Jahreshauptversammlung der Werbegemeinschaft legte Obmann Hannes Merl jun. nach fast zehnjähriger Tätigkeit sein Amt zurück. Zu seinem Nachfolger wurde Thomas Pekastnig gewählt.

HOHE ZIELE

Mit ehrgeizigen Zielen startete Thomas Pekastnig, als Juwelier „Thomas“ seit dem Vorjahr in der Brucker Burggasse ansässig, in seine Funktion als neuer Obmann der Brucker Werbegemeinschaft. Trotz wachsender Konkurrenz von Einkaufszentren und Einkaufsstädten soll Bruck auch künftig die zentrale Drehscheibe des obersteirischen Handels bleiben.

Schließlich hat Bruck alle Voraussetzungen, dass ihm das gelingen kann. Die Einkaufsstrassen mit dem neu gestalteten Hauptplatz als Mittelpunkt bieten einen guten Branchenmix, und die Stadt selbst hat allein durch ihre Anlage ein ganz besonderes Flair, das anderswo auch mit viel Geld nicht geschaffen werden kann.

Aus diesem Grund ist es für Pekastnig unabdingbar, die Kooperation mit der Stadtgemeinde, dem Stadtmarketing und dem Tourismusverband zu verbessern. Weiters sollen der innere Zusammenhalt der insgesamt 158 Mitglieder gestärkt und weitere Betriebe zur Werbegemeinschaft gebracht werden.

PARKSCHEIN-AKTION

Demnächst wird Pekastnig zudem die neue Parkschein-Rückvergütung präsentieren, die das Parken in Bruck günstiger machen soll. Dabei hofft Pekastnig, dass bei den Aktionen die Kaufleute möglichst geschlossen mitziehen, denn eines ist für ihn klar: „Es ist nicht wie in einem Einkaufszentrum, bei uns basiert schließlich alles auf Freiwilligkeit.“

NEUES LOGO

Was die Außenwirkung betrifft, setzt Pekastnig vor allem auf gezielte Sympathiewerbung. Das neue Logo der Werbegemeinschaft zeigt ein Herz, aufgesetzt auf das ehemalige Bruck-Logo. „Die Botschaft: Wir sind die herzlichste Stadt der Steiermark“,

meint Pekastnig. Bis zum Weihnachtsgeschäft sollen gemeinsame Einkaufstaschen mit dem neuen Logo aufgelegt werden, darüber hinaus bietet es sich aber auch für viele andere Bereiche an, vom Aufkleber bis zum Werbefolder. Fixpunkt bleibt auch unter Pekastnig die Brucker Messe, welche jährlich rund 30.000 Besucher in die Stadt lockt.



Ing. Hannes Merl bekam von Bgm. Bernd Rosenberger und 2. Vbgm. Roswitha Harrer für seine Verdienste um die heimische Wirtschaft das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Bruck verliehen.



Der neue Obmann Thomas Pekastnig (3.v.r.) im Kreise des Vorstandes der Brucker Werbegemeinschaft.

GESUNDHEIT

NEUER AUGENARZT IN BRUCK

Dr. Christian Stangl eröffnete seine neue Praxis in der Brucker Innenstadt,

Äußerster Beliebtheit erfreut sich die vor kurzem in Bruck eröffnete neue Ordination von Augenarzt Dr. Christian Stangl am Koloman-Wallisch-Platz 3a. In den modern ausgestatteten Räumlichkeiten beschäftigt sich Stangl mit der Diagnose und Therapie sämtlicher Erkrankungen und Verletzungen des Auges und des Augenbereiches. Zudem ist mit Birgit Müller eine diplomierte Orthoptistin in der Praxis tätig, die u.a. auch für die der Sehschärfeprüfung und die Brillenanpassung verantwortlich zeichnet.

INFORMATION.

Dr. Christian Stangl
 Facharzt für Augenheilkunde
 und Optometrie
 Koloman-Wallisch-Platz 3a
 8600 Bruck/Mur

Öffnungszeiten:

Mo, Do: 12.00 bis 16.30 Uhr, Di, Mi:
 9.00 bis 13.30 Uhr, Fr: 9.00 - 11.00
 Uhr, Telefon 03862/55044.



Augenarzt Dr. Christian Stangl, die diplomierte Orthoptistin Birgit Müller (l.) und das Praxis-Team mit Susanne Grill, Kerstin Brandner und Daniela Hirtler freuen sich auf Ihren Besuch.

BRUCK ALS „ONLINE-GEMEINDE“ AUSGEZEICHNET

Bei dem von der Bürgermeisterzeitung durchgeführten Homepage-Wettbewerb "Online Gemeinde 2006" setzte sich Bruck in der Kategorie der Städte mit 10.000 bis 20.000 Einwohnern vor Schwechat durch. In der offenen Kategorie, bei der die Städte unabhängig von ihrer Einwohnerzahl prämiert wurden, erreichte Bruck den ausgezeichneten 10. Platz. Bgm. Bernd Rosenberger gratulierte dem EDV-Leiter der Stadt Bruck, Daniel Gestl, zur Auszeichnung und lobte die hervorragende Arbeit in Sachen "Online-Auftritt" der Stadt.



DIE STADT TRAUERT UM

- | | |
|----------------------|---------------------|
| Boh Lotte | Malits Johann |
| Buchegger Erich | Orthaber Jakob |
| Fauland Maria | Pichler Franz |
| Feier Johann | Pichler Hubert |
| Fürstaller Sieglinde | Pölzl Johann |
| Gollob Artur | Prosegger Elfriede |
| Gotz Franz | Riederer Stefan |
| Hönig Maria | Ruhs Walter |
| Kainz Adolf | Schennach Bruno |
| Kainz Anna | Schweiger Karl |
| Kincel Friederike | Steinberger Hermann |
| Knotz Josef | Trummer Ingeborg |
| Königshofer Ludmilla | Umschaden Gertrude |
| Krdzalic Muriz | Zieser Ottilie |
| Kremsner Otmar | Zölly Maria |
| Kronabeter Margarete | |



GEBURTEN

"Baby des Monats"
 Kilian Harrer

- | | |
|-------------------|---------------------|
| Bagola Maddox | Koopmans Lisa-Marie |
| Ebner Layla | Leitner Nico |
| Gadzhieva Ali | Nießl Julian |
| Grandegger Thomas | Pos Lukas |
| Heiter Felix | Schlager Moritz |
| Höfer Justin | Stöger Christian |
| Hulla Markus | Vural Furkan |
| Ignia Iosif | |
| Köck Nico | |

Senden Sie Ihr "Baby-Foto" an presse@bruckmur.at und mit etwas Glück ist in den nächsten Stadtnachrichten Ihr Kind als Baby des Monats abgebildet!



GRATULATIONEN

Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit ...



... der Familie Ebner

Wir gratulieren zur
diamantenen Hochzeit ...



... der Familie Kosenburger

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...



... der Familie Rossi

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...



... der Familie Schmid

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...



... der Familie Hitzelberger

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...



... der Familie Hochmann

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit ...



... der Familie Perl

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...



... der Familie Roth

Wir gratulieren zur
goldenen Hochzeit...



... der Familie Klösch



FRAU AN DER MUR

VORTRAGSREIHE FRAUENBILDER



Die Vortragsreihe „Frauenbilder“ des Frauenreferats der Stadt Bruck wurde kürzlich mit einem interessanten Vortrag zum Thema „Frauenarbeit: Unbezahlt, unproduktiv, unsichtbar“ fortgesetzt.

In ihrem Referat zeigte Professorin MMag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriele Michalitsch mit beeindruckenden Zahlen und Fakten auf, wie sich der beginnende Prozess der Gleichstellung von Männern und Frauen der 80er und frühen 90er Jahre wieder ins Gegenteil verkehrt. Bereits gegen Ende der 90er Jahre setzte eine beängstigende Entwicklung ein, an deren Ende wieder die ökonomische Abhängigkeit, mangelnde Integration ins Sozialsystem, Armut und insbesondere Altersarmut und Ungleichheit am Arbeitsmarkt und in der Versorgungsökonomie von Frauen steht.



Im Bild v.l.n.r.: Die Gleichstellungsbeauftragte Brigitte Sibitz, Prof.ⁱⁿ MMag.^a Dr.ⁱⁿ Gabriele Michalitsch, GRⁱⁿ Ingrid Berger, Mag.^a Irmengard Kainz und Frauenreferentin GRⁱⁿ Ingrid Draxler-Halling.

Prof. Michalitsch hob hervor, dass seit dem Jahr 2000 in zunehmendem Maße Teilzeitarbeit für Frauen als Strategie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf propagiert wird. Das führte dazu, dass mittlerweile 85 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten Frauen sind. Darüber hinaus werden Frauen häufiger unter

ihrem Qualifikationsniveau eingesetzt, Weiterbildungsprogramme und Aufstiegschancen bieten sich Frauen weit weniger als Männern.

Das erschütternde Resultat zeigt

sich im Bruttojahreseinkommen von Frauen, das im Jahr 2003 mit 15.792 Euro gerade 60 Prozent des Männer-einkommens von 26.507 Euro betrug. Für viele Frauen wird das auf lange Sicht Altersarmut zur Folge haben.

BESUCH DER AUSSTELLUNG "MEMORY XS"

Das Frauenreferat der Stadt Bruck organisierte eine Fahrt zur Ausstellung Memory XS, einer Ausstellungsinstallation zu Wolfgang Bauer im Stadtmuseum Graz. Seine Weggefährten aus Kunst und Alltag wie Heidi und Jack Bauer, Christian Ludwig Attersee, Klaus Maria Brandauer und Barbara Frischmuth erzählten ihre persönlichen Erinnerungen an den großen österreichischen Dramatiker, der mit Stücken wie Magic Afternoon, Change, Gespenster oder Foyer spektakuläre Erfolge erzielte.



Zeigten sich von der Ausstellung beeindruckt: Bürgermeister Bernd Rosenberger, die Frauenreferentin GRⁱⁿ Ingrid Draxler-Halling sowie die Gemeinderätinnen Ingrid Berger und Heide Schögl.

JUBILÄUM

SOROPTIMISTEN FEIERTEN JUBILÄUM



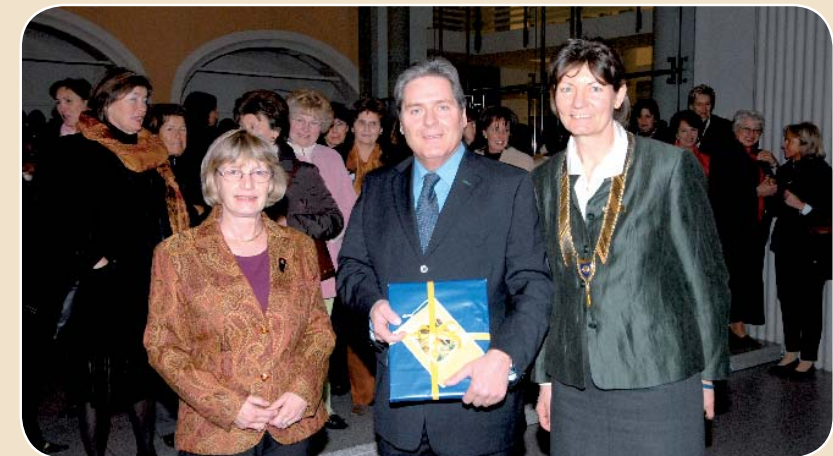
Der Soroptimist-Club Bruck, der im Laufe der Jahre zahlreiche Sozialprojekte unterstützt hat, feierte kürzlich sein 30-Jahr-Jubiläum.

Seit 30 Jahren unterstützen die Schwestern des Soroptimist-Clubs Bruck erfolgreich Hilfsbedürftige und setzen sich für die Verbesserung der Stellung der Frauen ein. Grund genug, um den engagierten Club für die erreichten Ziele und großen sozialen Verdienste zu ehren. Aus diesem Grund fanden sich Gäste aus ganz Österreich, Clubmitglieder sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus dem politischen und öffentlichen Leben zur großen Jubiläumsfeier im Saal der Wirtschaftskammer ein.



Die politische Prominenz gratulierte dem Club Soroptimist Bruck bei der Jubiläumsfeier im Saal der Wirtschaftskammer.

Bürgermeister Bernd Rosenberger dankte allen Frauen des Clubs Soroptimist International in Bruck und überreichte Präsidentin Hilde Rechberger in Anerkennung des jahrelangen humanitären Engagements eine Ehrenurkunde der Stadt Bruck. Die Stadt würdigte damit den Einsatz des Clubs für die Gleichstellung der Frau und die soziale Gerechtigkeit in der Gesellschaft. Rechberger bedankte sich ihrerseits bei allen, die zu den humanitären Projekten ihren Beitrag leisteten und leisten.



Im Bild v.l.n.r.: Hilde Rechberger (Präsidentin Club Soroptimist Bruck), Bürgermeister Bernd Rosenberger und Mag.^a Helga Papst (Präsidentin der Österreichischen Union).

Mag.^a Helga Papst, Präsidentin der Österreichischen Union, verkündete im Rahmen der Veranstaltung, dass die Entscheidung für das kommende Unionsprojekt bei der anstehenden Generalversammlung auf das Albanien-Projekt „Mit Nadel und Computer“ fallen wird. Diesem von Brucker Frauen initiierten Hilfsprojekt soll dabei verstärkt Förderung zukommen. Unterstützung erhalten außerdem ein Schulprojekt in Mali, die Frauen und Kinder im Frauenhaus Kapfenberg, der Hospizverein Steiermark und die Krebselbsthilfegruppe „Victory“. Höhepunkt des Abends war schließ-

lich der Vortrag der bekannten Biochemikerin Dr.ⁱⁿ Renée Schroeder, die aufgrund ihrer großen wissenschaftlichen Leistungen zu einer der renommiertesten Naturwissenschaftlerinnen Österreichs zählt. Unter dem Titel „Darwins Lehre aus der Sicht der modernen Gentechnik“ zeigte Schroeder spannende Aspekte der Genetik auf. Chronologisch beschrieb Schroeder

der wichtige Forschungserkenntnisse und die damit verbundenen Erfolge.

Der Reinerlös der Veranstaltung kam übrigens dem erfolgreichen angelauten Albanien-Projekt „Mit Nadel und Computer“ zugute.

INFORMATION:
www.soroptimist.at

SOZIALES

ISOP FEIERTE 20-JÄHRIGES BESTEHEN

20 Jahre ISOP (Innovative Sozialprojekte) – das sind 20 Jahre Engagement für Integration, Basisbildung, Jugendarbeit und die Unterstützung arbeitsloser Menschen. Seit nunmehr 20 Jahren ist ISOP auch in Bruck vertreten.

ISOP setzt sich über soziale Grenzen hinweg für die Bedürfnisse von Menschen unabhängig davon ein, ob diese Inländer oder „Ausländer“, Männer oder Frauen, jung oder alt sind. In der Obersteiermark ist ISOP durch ein breites Projektangebot präsent: Dieses reicht von Streetwork (in Bruck und Kapfenberg), Basisbildungskursen, Deutsch und Berufsberatung bis zum Jugendwarterraum Checkpoint am Brucker Bahnhof. Großen Zuspruch findet derzeit auch das Projekt „Neustart Grundbildung“, in dem Erwachsenen Lesen, Schreiben und Rechnen, aber auch PC-Grundkurse angeboten werden.



Interkulturell war auch das Buffet beim Isop-Jubiläum in Bruck.



Anfang Mai wurde das 20-jährige Bestehen nun in der gesamten Steiermark mit Workshops, interkulturellem Buffet und diversen Projektvorstellungen gefeiert. Anlässlich der Feierlichkeiten zu „10 Jahre ISOP in Bruck“ überbrachte Bürgermeister Bernd Rosenberger die besten Grüße der Stadt und dankte dem ISOP-Team in diesem Zusammenhang für die vorbildhafte soziale Arbeit.

ISOP ist eine interkulturelle, parteipolitisch unabhängige Nonprofit-Organisation und steht seit 1987 für:

- Chancengleichheit in der Gesellschaft und am Arbeitsmarkt durch Initiieren und Umsetzen von Sozial-, Bildungs- und Kulturprojekten
- Verteilungsgerechtigkeit durch eine aktive Sozial-, Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik

- Menschenrechte und Integration in der Flüchtlings- und Migrationspolitik.

ISOP INNOVATIVE SOZIALPROJEKTE
 Koloman-Wallisich-Platz 12
 8600 Bruck
 Tel.: 03862/58215 bzw.
 0699 / 12548460
 Internet: www.isop.at

MULTIKULTURELLES KINDER- UND SPORTFEST

Der Österreichische Integrationsfonds lädt zum Multikulturellen Kinder- und Sportfest am **Freitag, den 29. Juni 2007** von 10.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr auf der Murinsel (SC Sporttreff).

Auf alle Besucher wartet ein Sportprogramm zum Mitmachen (Tischtennis, Schach usw.), Sportvorführungen (Taekwando,...), Kinderprogramm mit Hupfburg, Schminken und Spielstraße, Kasperltheater (Beginn 10.30 Uhr),

multikulturelle Tanzvorführungen (u.a. mit den Roßbeckern) und Kulinarisches aus Österreich und fremden Ländern.

Kontakt:
 Integrationszentrum Obersteiermark
 Herzog-Ernst-Gasse 2a
 8600 Bruck an der Mur
 Tel.: 27148 - 100
 E-mail: obersteiermark@integrationsfonds.at



SOZIALES

AUSBILDUNG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Insgesamt 20 Damen und zwei Herren absolvierten kürzlich die Ausbildung zum SelbA-Trainer.

SelbA („Selbstständig im Alter“) ist ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm, interessant für alle Menschen ab 55 Jahren, die sich geistige und körperliche Fitness und Selbstständigkeit möglichst lange erhalten wollen. SelbA beruht auf den drei Säulen Gedächtnis, Psychomotorik und Kompetenz, ist wissenschaftlich fundiert, alltagsorientiert und seit Jahren praktisch erprobt.

Die Stadt Bruck und der ISGS Bruck haben SelbA als Pilotprojekt in der Steiermark aufgegriffen und die Organisation und Mittelaufbringung für alle Teilnehmer übernommen. Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle den Subventionsgebern LH-Stv. Dr. Kurt Flecker und LR Mag. Helmut Hirt, zahlreichen Verbänden und Organisationen, Ärzten und Einzelpersonen, die das Projekt mit Spenden unterstützten und nicht zuletzt dem



Die Absolventen des Trainingsprogramms "SelbA" mit der 2. VbGm.ⁱⁿ Roswitha Harrer und Sozialamtsleiter Karl Brudian.

Vokalensemble „Nove Contori“, das im März dieses Jahres ein Benefizkonzert zugunsten dieses Projekts veranstaltete.

Teilnahme an den SelbA-Trainings fast kostenlos. Im Herbst werden die Trainings beginnen.

INFORMATION:
 Tel.: 890 - 320

Für interessierte Senioren ist die

2. TÖCHTERTAG IN BRUCK

Auch heuer erhielten wieder zahlreiche Mädchen einen Einblick in technisch-handwerkliche Berufe..

Bei dem vom Verein "Mafalda" organisierten "TöchterTag" in Bruck waren mehr als 150 Mädchen in 125 Betrieben zu Gast. Ein Großteil lernte dabei erstmals den Arbeitsplatz eines Elternteils kennen, der in einem technisch-handwerklichen Beruf tätig ist. Für jene Mädchen, die ihre Eltern nicht zum Arbeitsplatz begleiten konnten, gab es auf dem Koloman-Wallisich-Platz die „Mafalda-Technik-Rallye“, bei der den Mädchen Technik zum Anfassen und Ausprobieren angeboten wurde.



SOZIALES

„PIUS CAFÉ AKTIV“ OFFIZIELL ERÖFFNET

Mit dem „Café Aktiv“ startet das Pius-Institut erstmals in Bruck ein Integrationsprojekt für Menschen mit Lernschwierigkeiten mitten in der Stadt.

„Leben wie andere auch“ soll das Motto in dem Kaffeehaus im Pfarrhof am Kirchplatz sein, das von Dienstag bis Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet hat. Dabei werden zwei Ziele verfolgt: Einerseits soll die Beschäftigung einer Lehre in einem Wirtschaftsbetrieb entsprechen. Andererseits sollen bei der Bevölkerung durch den Kontakt mit den Kellnerinnen und Kellnern Vorurteile abgebaut werden. In diesem Rahmen der Behindertenhilfe werden von den Beschäftigten die typischen Arbeiten eines derartigen Betriebes verrichtet: Backen, Anrichten von Kuchen, Brötchen und Getränken; Bestellungen aufnehmen, Servieren, Kassieren oder Abwaschen.



Große Freude herrschte bei der Eröffnung des "Café Aktiv" im Pfarrhof.

Eine Gemeinde müsse in vielen Bereichen Prioritäten setzen, um den schwächeren der Gesellschaft unter die Arme zu greifen, meinte Bürgermeister Bernd Rosenberger. Deshalb habe er die Unterstützung der Einrichtung auch als Auftrag empfunden.

Der Name „Café Aktiv“ steht für die vielen Aktivitäten rund um das Jahr. Geplant ist ein Kasperltheater einmal im Monat, Bibelrunden, ein Babytreff, Auftritte der Pius-Band „Mundwerk“, Ausstellungen, Vorträge oder Lesungen. Ferner bietet das Café Ku-

chenbuffets die zugestellt werden, Torten zum Mitnehmen, bis zu 50 Brötchen auf Vorbestellung, Räumlichkeiten für Diskussionsrunden.

INFORMATION:
Tel.: 517 93 - 0

TIERHEIM ARCHE NOAH

Das Tierheim Arche Noah setzt sich seit 25 Jahren für die Aufnahme, Betreuung und Vergabe von Tieren ein. Stets sind die Verantwortlichen bemüht, Interessenten zu finden, die Tieren ein liebevolles und neues Zuhause bieten können.

Falls Sie sich mit dem Gedanken tragen, einem Tier aus der „Arche Noah“ ein neues Zuhause zu geben, bringen Sie bitte einen amtlichen Lichtbildausweis (Reisepass, Führerschein, Personalausweis o.ä.) und ihren aktuellen

Meldezettel oder Zulassungsschein (für das eigene Kraftfahrzeug, nicht den Firmenwagen) mit.

INFORMATION:

Tierheim Arche Noah
Neufeldweg 211
8041 Graz..

Kontakt:
Tel.: 0316 / 42 19 42
Internet: www.archenoah.at
E-Mail: office@archenoah.at



BILDUNG

"UNIVERSITÄTSSTADT BRUCK"

Mit dem Lehrgang „General Management im Gesundheitswesen“ setzte die Stadt Bruck an der Mur den ersten Schritt in Richtung „Universitätsstadt“.

Kürzlich konnten Bürgermeister Bernd Rosenberger und Univ.-Prof. Dr. Paolo Rondo-Brovetto den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die ersten Zertifikate des Universitätslehrgangs „General Management im Gesundheitswesen“ überreichen. Der Uni-Lehrgang wurde vergangenen Herbst in Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bruck und der Alpe-Adria-Universität Klagenfurt ins Leben gerufen.

Die Idee zu diesem Lehrgang stammte von GR Peter Koch, Gesundheitsreferenten der Stadt Bruck. Umgesetzt wurde dieser Lehrgang, der in sechs Blockveranstaltungen abgehalten wurde, von der Universität Klagenfurt, der Stadt Bruck, dem Städtebund und der Beschäftigungsinitiative BIG Bruck. Diese Studienrichtung wird übrigens an der Universität Graz nicht angeboten.

Bürgermeister Bernd Rosenberger bat im Rahmen der Zertifikatsverleihung die ersten Absolventinnen und Absol-



Die ersten Absolventen der „Uni an der Mur“ im Bild mit Prof. Dr. Paolo Rondo-Brovetto (Universität Klagenfurt, links), Bürgermeister Bernd Rosenberger und Gesundheitsreferent Peter Koch.

venten: „Helfen Sie mit, diese Bildungseinrichtung bekannt und öffentlich zu machen.“ Die Kooperation mit der Universität Klagenfurt hat sich bewährt und wird im Herbst fortgesetzt. Dann werden in Bruck neben einem neuen Lehrgang „General Management im Gesundheitswesen“ auch ein Erweiterungsstudium mit Master-Abschluss sowie ein Lehrgang „New Publik Management“ angeboten.

Buchklub-Award für Brucker Schülerin

1.000 Kinder, Jugendliche und Schulklassen haben in diesem Jahr ihre Beiträge zum Wettbewerb „Lesemania“ eingesandt, darunter auch mit großem Erfolg die Schüler der 4.a.-Klasse der Volksschule Körnerstraße.

So zählte etwa Mara Klöckl mit ihrem Beitrag „Kleider machen Leute, Bücher

machen Kinder!“ zu den Gewinnern. Aus diesem Grund wurde sie kürzlich zur Verleihung der Buchklub-Awards in das Technische Museum Wien eingeladen, wo sie ihren Preis in Empfang nehmen konnte.

„Das Steinerne Herz“ mit Jugendtheater

Zu Beginn des 2. Semesters der Theater-schule Bruck an der Mur lädt der Kunst-

Letzterer richtet sich an Führungskräfte von Verwaltungen und Organisationen.

DIE LEHRGÄNGE:

Die Ausbildung findet im Kulturhaus Bruck in sechs Blöcken zu je vier Tagen statt. Der Lehrgang kostet 3.790 Euro, die Kosten sind steuerlich voll absetzbar.

Informationen: BIG Bruck
Tel.: 03862 / 89 89-111.

verein „Das Podium“ zur Aufführung der Märchenproduktion „Das Steinerne Herz“ von Ernst Froh.

Am Sonntag, den 24. Juni wird um 16.00 Uhr das Theaterstück im Kulturhaus (Kleiner Saal) aufgeführt. Eintritt: 6 Euro.

INFORMATIONEN.
Prof. Erwin Riegler
Tel.: 0664 / 1355644

KIRCHE

EIN ANGEBOT AN BRUCK

Im Rahmen einer Festveranstaltung unter dem Titel "Auftakt" präsentierte sich das „Kuratorium Minoritenkirche“ der Öffentlichkeit.

„Ein Angebot an Bruck“: Dies ist Leitmotiv und Verpflichtung des Kuratoriums zur Erhaltung und Rettung der Brucker Minoritenkirche. Entsprechend der Herkunft des Wortes Kuratorium aus dem Lateinischen „curator“ (Pfleger, Vertreter oder Vormund) sowie von „curare“ (Sorge tragen, sorgen um) versteht sich das Kuratorium als Anwalt für die Minoritenkirche.

„Die Mitglieder dieses Kuratoriums haben unterschiedliche Zugänge zu ihrer Arbeit für die Minoritenkirche. Doch eint alle der Gedanke, dieses Bauwerk der Nachwelt zu bewahren. Ob Baudenkmal, ob Kunst-Plattform oder – vorrangig – Gotteshaus: die Minoritenkirche darf nicht der Vergessenheit anheim fallen. Das ist Bruck den Bruckern schuldig“, meint Projektleiter Mag. Ulf Tomaschek.

"AUFTAKT"

Im Rahmen einer Festveranstaltung unter dem Motto „Auftakt“ im Mai präsentierte sich das „Kuratorium Minoritenkirche“ der Öffentlichkeit. Dabei wurden die Ziele des Projekts für die unmittelbare und weitere Zukunft vorgestellt. Zahlreiche Freunde der historisch so wertvollen Kirche, darunter LAbg. Elisabeth Leitner, Bürgermeister Bernd Rosenberger, übrigens selbst aktives Mitglied im Kuratorium, 2. Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer und Kulturstadtrat Frank Peter Hofbauer fanden sich bei der Festveranstaltung in der Minoritenkirche ein.

Der MGV 1858 unter Bernhard Brandl, der Kirchenchor Aflenz, geleitet von Elisabeth Fürstner, die ChoriFeen unter Harald Knafel, die Stadtpfarrkantorei von Herbert Handl und Krisztina



Das "Kuratorium Minoritenkirche" setzt sich für die Erhaltung der historisch so wertvollen Brucker Minoritenkirche ein.



Propst Johann Feischl ist die Minoritenkirche ein großes Anliegen: "Besinnen wir uns, warum diese Kirche so wunderbar von den Vorfahren unseres Glaubens gemacht wurde und jetzt erhalten werden soll durch die Hilfe von uns allen."

Gabor an der Orgel sorgten für ein musikalisches Festprogramm vom Feinsten – und das unentgeltlich für die Minoritenkirche, die ja auch immer wieder als Veranstaltungsort für Konzerte genützt wird – und auch weiterhin genützt werden soll.



Den Festvortrag hielt Pater Eusebio Bejan, Guardian der Minoriten zu Graz, der einen Streifzug durch die Geschichte des Minoritenordens in der Steiermark bot.

INFO: 03862 / 51960

JUGEND

FACTORY ORGANISIERTE JUGEND-WORKSHOP

Das Projekt „Musik und Gewalt“ der Factory 2010 versuchte die Reflexionsfähigkeit bezüglich versteckter und manipulativer Botschaften in der Musik sowie deren Auswirkungen auf Jugendliche zu erhöhen.

Unter der Leitung von Rene Molnar, Geschäftsführer des Jugendkulturzentrums Explosiv in Graz und seit Jahren Referent für die ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, fand kürzlich ein Workshop zum Thema „Musik und Gewalt“ in der Factory 2010 statt. Gemeinsam mit den Brucker Jugendlichen wurden in zwei Workshops verschiedene Texte anhand von Hörbeispielen besprochen und Hintergrundinformationen zu den betroffenen Jugendkulturszenen geliefert.

In den durchaus fruchtbaren Gesprächen wurde u.a. die Frage diskutiert, ob Lieder mit gewalttätigem Inhalt oder als brutal empfundene Musik zur Steigerung von Aggressivität bei Jugendlichen beitragen können. Die Jugendlichen zeigten großes Interesse, brachten sich aktiv ein und wurden so für das Thema "Gewalt in der Musik" sensibilisiert.

„Mit diesem Projekt ist es uns gelungen, die Jugendlichen darauf aufmerksam zu machen, welche manipulativen Botschaften in diversen Liedertexten vorkommen. Ziel war es, dass sich Jugendliche kritisch mit dem Thema auseinandersetzen und ein Gefühl dafür bekommen, welche Art der Musik sie tatsächlich hören bzw. wie die jeweiligen Interpreten zum Thema Gewalt stehen“, meint Jugendreferentin GRⁱⁿ Nicole Kopaunik.

In dem weiterführenden Modul "Hip Hop" wurde außerdem diese Jugendkulturszene speziell beleuchtet und analysiert. Dabei ging Molnar auf die Geschichte des Hip Hops ein, der seinen Ursprung in der Ghetto-Szene hat, wobei der Wordrap einst zum Ziel



Rene Molnar (r.) und Mag.^a Martina Mautner (2.v.r.) mit Jugendreferentin Nicole Kopaunik beim Workshop "Musik und Gewalt" in der Factory.



hatte, mittels verbalen Aussagen die Botschaften gewaltfrei zu vermitteln. Mit Fortdauer der Zeit sind zum Teil diese Grundsätze verloren gegangen, was heute in manchen Liedertexten zum Ausdruck kommt.

Durchgeführt wurde das Projekt „Musik und Gewalt“ im Rahmen der 5. Antragsrunde zum Obersteirischen Jugendprojektfonds. Die ARGE Jugend unterstützt damit Projekte von Jugendlichen für Jugendliche. Aufgrund des großen Interesses seitens der Jugendlichen wird die Workshop-Reihe nach den Sommerferien fortgesetzt.



INFORMATION:

Factory 2010
Treffpunkt für Jugendliche
zwischen 12 und 18 Jahren
Kommunikationszentrum
Grabenfeldstraße 12a

Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag jeweils
von 16.00 bis 19.00 Uhr,
Freitag von 16.00 bis 21.00 Uhr

Ansprechpartnerin:
GR Nicole Kopaunik
Tel.: 03862 / 890 - 433

SCHULE

BESUCH IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT



Kürzlich waren Schüler der 3. Jahrgänge der BHAK Bruck im Rahmen des Ausbildungsschwerpunkts Europäische Wirtschaft unter der Leitung von Mag.^a Doris Krasser zu Gast im Europäischen Parlament in Straßburg/Frankreich.

Dabei nahmen die Brucker Schüler an einem europäischen Jugendtreffen teil, bei dem sie auf 450 Schüler aus 17 europäischen Mitgliedsländern trafen. In verschiedenen Ausschüssen wurden von den Jugendlichen Themen wie etwa „Die Europäische Verfassung und Demokratie“, „Europa und sein Platz in der Welt“, „Die Zukunft Europas“, „Bildung, Sport und Kultur“ in englischer und französischer Sprache behandelt. Im abschließenden Spiel Eurogame konnte der Lehrpreis für die BHAK Bruck errungen werden. Auch zur Besichtigung der wunderschönen Altstadt von Straßburg mit seinem Münster blieb den Teilnehmern genügend Zeit.



Die Schülerinnen der BHAK Bruck statteten dem Europäischen Parlament in Straßburg einen Besuch ab.

EIN JAHR IM ZEICHEN VON „GESUNDHEIT & SICHERHEIT“

Den Höhepunkt der vielfältigen Aktivitäten der HTL Kapfenberg zum Thema "Gesundheit und Sicherheit" stellte eine Schwerpunktwoche Ende März dar. Hierbei wurden Seminare zur Raucherentwöhnung, Workshops zur Verkehrssicherheit sowie Präsentationen von Klassenprojekten durchgeführt.

An diesen Projekten wurde von Schülern und Lehrern mehrere Monate intensiv gearbeitet, wobei Themen wie „Sicherheit in den Werkstätten und Labors“, „Fitness unserer Schüler“, „Bewegung und Ernährung“, „Wohlfühlen in der Schule“, „Umgang mit Drogen“ sowie das Thema „E-Smog“ sehr umfassend behandelt wurden.

Professionelle Unterstützung erhielt die HTL Kapfenberg vom Sicherheitsexperten der Firma Norske Skog,

Ing. Karl Leitgeb, der als Berater zur Verfügung stand. Der Schwerpunkt „Gesundheit & Sicherheit“ wird nun als fixer Bestandteil ins Schulkonzept aufgenommen und auch in den kommenden Jahren fortgesetzt.



SCHULE

ELTERNSCHULE IM BRUCKER RATHAUS

Die Initiative Elternschule im Brucker Rathaus wurde kürzlich mit dem Vortrag „Säulen der Erziehung - Grundlegende Haltungen, die Erziehung gelingen lassen“ von Dr.ⁱⁿ Beate Zündel erfolgreich abgeschlossen.

Organisiert vom Institut für Kind, Jugend und Familie und unterstützt von Landesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath vermittelte die Initiative Elternschule in vier Modulen elementare Kompetenzen für ein erfolgreiches Erziehen, wofür als Referenten namhafte steirische Kinder- und Familienpsychologen, eine Psychiaterin und eine Elternbildnerin zur Verfügung standen.

Die Stadt Bruck an der Mur leistete durch die Initiative Elternschule in Form von vier kostenlosen Abendvorträgen von März bis Juni 2007 im Rathaus einen Beitrag zum Erwerb dieser Erziehungskompetenzen.

Zuletzt war Dr.ⁱⁿ Beate Zündel mit dem Vortrag „Säulen der Erziehung - Grundlegende Haltungen, die Erziehung gelingen lassen“ zu Gast im Brucker Rathaus.



Zahlreiche interessierte Eltern fanden sich zum Vortrag "Säulen der Erziehung" von Dr.ⁱⁿ Beate Zündel im Brucker Rathaus ein.

NEUE DRESSEN FÜR SCHULMANNSCHAFT

Kürzlich zeigte die Firma SSC Prototypen Anlagenbau GmbH ein Herz für Kinder und stattete die handballbegeisterten Buben und Mädchen der Volksschule Körnerstraße mit neuen Trainingsanzügen und Leibchen aus.

Die Geschäftsführung übergab, sehr zur Freude der Kinder, Trainer und Lehrer, die Anzüge im Rahmen eines Trainings an die Volksschule. Damit können die Kinder nun bestens ausgestattet in die Endphase der Schulhandball-Meisterschaft gehen.



BRUCK IM BILD

Fischmarkt On Tour

Auch in diesem Jahr waren die „Jungs vom Hamburger Fischmarkt“ zu Gast in der Kornmesserstadt. Die Händler und Marktschreier brachten drei Tage lang die verschiedensten Waren zu Spitzenpreisen unters Volk. Neben den zahlreichen kulinarischen Köstlichkeiten von der Nordsee gab es auch heuer wieder ein buntes Rahmenprogramm, wie etwa den traditionellen Marktschreier-Wettbewerb.



Europafest in Bruck

Anfang Mai fand in der Mittergasse das diesjährige Europafest statt. Die Kornmesserstadt beteiligte sich damit an dem Projekt „Europa-TagsWoche Steiermark“, welches zum Ziel hatte, den Bürgerinnen und Bürgern Europa näher zu bringen und die Verständigung zwischen den Völkern zu vertiefen. Beim Europafest in Bruck begeisterten Tanzdarbietungen des Trachtenvereins Roßbecker sowie einer Jugend-Volks-tanzgruppe aus Marburg/Slowenien die Besucher.

Muttertagsfeier im Eduard-Schwarz-Haus

Als großer Erfolg erwies sich die Muttertagsfeier im Brucker Kulturhaus. Im Rahmenprogramm sorgte die Theatergruppe der Zeit- und Hilfsbörse mit dem 1. Brucker Oldie-Nachmittag für heitere Stimmung unter den vielen Besuchern. Es wurden Stars nachgespielt wie die Wildecker Herzbuam, DJ Ötzi, Heidi und Nana Mouskouri. Muttis und Omis zeigten sich von den Darbietungen gleichermaßen beeindruckt.



Rennfelder Palmbuschenprämierung

Bereits zum 32. Mal fand in diesem Jahr am Palmsonntag die alljährliche Palmbuschenprämierung der Rennfelder am Kirchplatz statt. Die Aktion wurde im Jahre 1975 von dem damaligen Großbauern Othmar Lietz und dem Ehrengmoaschreiber Anton Pokorny ins Leben gerufen und findet jedes Jahr großen Anklang in der Bevölkerung.

BRUCK IM BILD



Hochangerschutzhaus feierte Jubiläum

Anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Bewirtschaftung des Hochangerschutzhauses durch Manfred Schönherr und Marian de Haan“ überreichte der Obmann der Naturfreunde Bruck an der Mur, GR Johann Feier, als Dank für das enorme Engagement und für die nachhaltige Betreuung der Schutzhütte und zum Wohle aller Naturfreunde und im speziellen der Brucker Bevölkerung ein Geschenk und eine Ehrenurkunde, verbunden mit der Bitte, weiterhin so gut für die Wanderer und Sportler zu sorgen.

Scheckübergabe an „Klangstrom“

Andreas Gamsjäger vom Tourismusverband Bruck konnte kürzlich einen Scheck über 1.500 Euro an den Verein Klangstrom Mur-Mürz übergeben. Damit wurde eine große Zahl von Konzertveranstaltungen ermöglicht und der Reinerlös aus den Konzerten wurde der Pfarre Bruck für die Renovierung der Orgel in der Minoritenkirche – ein äußerst umfassendes Projekt – zur Verfügung gestellt. Was natürlich wiederum den Brucker Pfarrer Hans Feischl sehr freute.



„Ars Amatoria“ präsentierte 1. Album

Die Symphonic Rock Opera Band Ars Amatoria präsentierte ihr Debutalbum in der Brucker Cocktailbar „Colours“. „Lachrymal“ – so der Titel des Albums – ist eine Mischung aus Powermetal und Gothik Rock. Gleichzeitig vermischt sich in den Liedern klassische Musik mit melodischem Heavy Metal sowie auch mit Musical-Elementen. Am 23. Juni spielt „Ars Amatoria“ beim Wiener Donauinselfest.

Trophäenschau in Brucker Forstschule

1563 Jagdtrophäen aus dem Brucker Hegegebiet, das sich bis zum Seeberg erstreckt, standen kürzlich in der Forstschule Bruck zur Schau. Insgesamt 1350 Jägerinnen und Jäger trugen die Exponate zusammen, die nach sorgfältiger Auswertung durch das Gremium im feierlichen Rahmen aufbereitet wurden. Beim zeremoniellen Ausklang der Trophäenschau stand das Jubiläum des 70-jährigen Bestandes der steirischen Landesjägerschaft im Mittelpunkt.



KULTUR

SPECIAL MOMENTS IN JAZZ

Unter dem Motto „Special Moments in Jazz“ lud die Städtische Musikschule Bruck zu einem Big Band Konzert in das Eduard-Schwarz-Haus.

Unter der musikalischen Leitung von Heinz Murnig legte zuerst die Junior Big Band eine Talentprobe ab. Die Jugendband „Dapper Tan“ interpretierte gekonnt Jazz-Standards. Besondere Würdigung verdient bei diesem Big Band Konzert die Aufführung der Stücke des Miles Davis Capitol Orchesters in interessanter Instrumentation mit Tuba und Horn.

Bemerkenswert war auch die Interpretation der Drum Suite von Chuck Mangione durch den Solisten Nikolaus Wonisch, der von den Zuhörern viel Applaus erntete. Die große Big Band beeindruckte das zahlreiche Publikum im Eduard-Schwarz-Haus mit Big Band Klassikern von Count Basie und Quincy Jones.



Das Big Band Konzert im Eduard-Schwarz-Haus fand großen Anklang.

JAZZBRUNCH MIT "MAXIMUM R&B"

Für gute Stimmung sorgte vor kurzem die Band „Maximum R&B“ beim Jazzbrunch in der Brucker Kulturhausgalerie. Daniela Sudy (Gesang), Gernot Strebl (Saxofon), Georg Jantscher (Gitarre), Gerhard Steinrück (Bass) und Klaus Wonisch (Schlagzeug) boten Jazz vom Feinsten.

Unter anderen ließen sich Stadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer und die Stadtwerkedirektoren Ing. Wolfgang Decker und Ing. Mag. (FH) Robert Gschaidbauer von der „Maximum R&B“-Band mitreißen.



KULTUR

TAG DER OFFENEN TÜR BEI BRUCKER KÜNSTLERN

Wie schon in den Jahren 2003 und 2005 öffneten die Brucker Künstler auch heuer wieder ihre Ateliers. Und das mit großem Erfolg, wie der Publikumsandrang unter Beweis stellte.

Auch in diesem Jahr fanden sich wieder zahlreiche Kunstinteressierte in den Ateliers der Brucker Künstler ein. Der heimischen Bevölkerung, aber auch vielen Gästen aus nah und fern bot sich dabei die Gelegenheit, nicht nur die neuesten Kunstwerke zu begutachten, sondern auch die verschiedenen Arbeitsmethoden genauer kennen zu lernen und den Künstlern auf den „Zahn zu fühlen“.

Die teilnehmenden Künstler Mag. Frank Peter Hofbauer, Hannes Pirker, Hannelore Fasser, Heinz Felbermair, Eva Nömayr, Gerhard Zirbisegger und Chris Rinaldi zeigten sich über den großen Zuschauerzuspruch natürlich sehr erfreut.



Mag. Frank Peter Hofbauer gewährte beim "Tag der offenen Tür" einen Einblick in sein Atelier.

JAZZ GITTI BEGEISTERTE IM KULTURHAUS

Martha Butbul, besser bekannt als „Jazz Gitti“, das ist eine stimmungsgewaltige Lawine aus Witz, Charme und Wiener Schmäh. Das bewies sie bei ihrem Auftritt im Brucker Kulturhaus, bei dem sie es verstand, mit wenigen Worten gleichermaßen ihre Zuhörer sensibel und einfühlsam zum Nachdenken zu bewegen. Mit ihrer unglaublichen Power und dem unverkennbaren herzlichen „Wiener Schmäh“ ist die Jazz Gitti auch heute noch ein Garant für gute Stimmung.

Bei ihrem Konzert in Bruck präsentierte sie auch ihr neues Album „Ob heit moch i nur wos i wü!“ mit den 13 Liedern, die ihr wieder auf den Leib geschrieben wurden. „Moch ma's glei und hoit ma zaumm, fang ma jetzt zum Leben aun!“, singt die lebenslustige Entertainerin auf ihrer neuen CD.



tige Entertainerin auf ihrer neuen CD.

Voll Temperament erzählt sie darin von der Kraft der Liebe, aber auch davon, wie man scheinbar spielerisch den Problemen des Alltags entkommen kann.

Der grenzenlose Optimismus, der nur durch einen Hauch von Wehmut und Nostalgie umweht wird, ist das Markenzeichen der Jazz Gitti, die so singt, wie sie lebt: offenherzig, ehrlich und authentisch! Davon konnten sich ihre Fans bei ihrem Auftritt im Kulturhaus einmal mehr überzeugen.

„FRIENDSPOTTING“ MIT THEATERDIREKT

„Friendspotting“ – so lautet der Titel der aktuellen Eigenproduktion des Brucker TheaterDirekt.

Regisseur Andreas Peichl hat dazu mit seinem Team den britischen Kultfilm „Trainspotting“ mit der Geschichte der „Fünf Freunde“ der Bestsellerautorin Enid Blyton verwoben. Das rasante Stück hat es wahrlich in sich: Kindheitsträume, Abenteuer, Gewalt, Drogen und wahre Freundschaft werden gepaart mit schrägem Humor und einer Spur Slapstick.

Das Ensemble für „Friendspotting“ besteht aus zehn Leuten, vier davon stehen auf der Bühne – Roland Meixner, Christina Russ, Markus Messics und Alex Linhardt. Weitere Vorstellungstermine von „Friendspotting“ folgen im Herbst 2007.



Das Ensemble von „Friendspotting“ mit Roland Meixner, Markus Messics, Alex Linhardt und Christina Russ (v.l.n.r.) begeisterte im Dachbodentheater.

INFOS: www.theaterdirekt.at

„STEIRISCHER PANTHER“ FÜR WERKSMUSIK NORSKE SKOG

Als einzige Kapelle der Stadt Bruck erhielt die Werksmusik Norske Skog Bruck den „Steirischen Panther“, die zweithöchste Auszeichnung in der Blasmusik.

Stellvertretend für alle Musiker durfte Kapellmeister Alfred Schweiger jun. den Preis aus den Händen von Landeshauptmann Franz Voves entgegennehmen. Mit ihm freuten sich Norske-Skog-Geschäftsführer Eugen Volosciuc und GR Kurt Diepold, Arbeiterbetriebsrat und Sportreferent der Stadt Bruck, über die hohe Auszeichnung für die insgesamt 33 Blasmusiker.

Die Werksmusik Norske Skog gibt es seit mehr als 50 Jahren. Neben internen Auftritten wie Jubilarehrungen, Festveranstaltungen, Pensionistenfeiern ist die Werksmusik auch immer wieder bei Veranstaltungen in der Stadt Bruck vertreten. Zudem werden alljährlich zwei eigene Konzerte organisiert.



Im Bild v.l.n.r.: Geschäftsführer Ing. Eugen Volosciuc, Kapellmeister Alfred Schweiger, Landeshauptmann Mag. Franz Voves und Gemeinderat Kurt Diepold.

Kürzlich kam es in der Werksmusik zu einem Wechsel im Vorstand. Andrea Vereinsperiode die Obmannschaft und folgt Karl Pusterhofer, der die Musik fünf Jahre lange leitete.

REGIONALGESPRÄCH MUSIKSCHULEN



Kürzlich fand im Brucker Rathaus mit Vertretern des Musikschulbeirates ein Regionalgespräch zum Thema „Musikschulen“ statt.

Die steirischen Musikschulen werden von den Gemeinden mit Unterstützung des Landes Steiermark getragen. Damit dieses System der unterschiedlichen Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Kompetenzen funktionieren kann, hat das Land Steiermark zur Beratung der Entscheidungsträger einen Musikschulbeirat eingerichtet. Die zuständige Landesrätin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath hat den Musikschulbeirat beauftragt, in regionalen Gesprächen über die relevanten Themen zur Weiterentwicklung des Musikschulwesens zu beraten. Beim Regionalgespräch im Brucker Rathaus wurden u.a. Finanzierungsfragen, Stundenkontingente und pädagogisch-inhaltliche Trends besprochen.



Die Runde von Verantwortlichen des Landes und mehrerer Stadtgemeinden fanden sich unter der Leitung von Bgm. Mag. Gerhard Freiinger (Vorsitzender des Steirischen Musikschulbeirates) und HRⁱⁿ DI Alfonsie Galka im Brucker Rathaus zu einer Arbeitssitzung ein.

AUSZEICHNUNGEN FÜR BRUCKER MUSIKSCHÜLER

Auch in diesem Jahr verzeichneten die Jugendlichen der Musikschule Bruck beim Musikwettbewerb „Prima La Musica“ ausgezeichnete Erfolge.

Ergebnisse:

Heinrich Stephanie (Horn, Altersgruppe I, Klasse Johann Kügerl): 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb Anfang Juni in St. Pölten, Jantscher Nadine (Klavierbegleitung, Altersgruppe II, Klasse Federika Valenta): mit ausgezeichnetem Erfolg, Kabas Amanda (Fagott Altersgruppe II, Klasse Ulrike Beermann): 1. Preis, Holzgruber Florian (Fagott, Altersgruppe III, Klasse Ulrike Beermann): 1. Preis, Fürhapter Sabine (Klarinette, Altersgruppe IV, Klasse Johann Trafella): 3. Preis.



U M W E L T

FEINSTAUBENTWICKLUNG IN BRUCK AN DER MUR

Als Feinstaub werden jene Teilchen bezeichnet, die einen Durchmesser von weniger als 10 µm (Mikrometer) haben und somit bis in die Lungenbläschen eindringen können. Dadurch werden Schadstoffe und Schwermetalle mitingeatmet. Die Stadt Bruck setzt wichtige Maßnahmen zur Reduktion des Feinstaubes.

Ursachen für den Feinstaub sind der Verkehr (Rußpartikel, Abrieb und Aufwirbelung), die Industrie, die Kleinverbraucher (Hausbrand) und die Landwirtschaft. Begünstigt wird die Feinstaubbelastung zusätzlich durch die Inversionswetterlage (Lufttemperatur nimmt nach oben hin zu statt ab), schlecht durchlüftete Becken- und Tallagen, wenig Niederschlag, Windverfrachtung usw. Je nach Wetterlage kann der Feinstaub in der Umgebung bleiben oder sehr weit (auch grenzüberschreitend) verfrachtet werden.

Der Grenzwert für Feinstaub ist im Immissionsschutzgesetz mit 50 µg/m³ als Tagesmittelwert festgelegt und darf derzeit noch 30-mal jährlich überschritten werden. Bis zum Jahr 2010 wird die Anzahl der erlaubten Überschreitungen auf 25 pro Jahr reduziert. Beim Überschreiten des Grenzwertes über derzeit 30-mal jährlich sind mittel- bis langfristige Maßnahmen zu setzen.

FEINSTAUBENTWICKLUNG BEEINFLUSSEN

Persönlich kann jeder sein eigenes Mobilitätsverhalten überprüfen. Wer unnötige Autofahrten vermeidet, produziert auch keinen Feinstaub. Tempobegrenzungen sollten eingehalten werden, denn umso schneller man fährt, desto mehr Feinstaub wird aufgewirbelt. Nützen Sie die Förderungen (vom Land Steiermark derzeit noch 300 Euro und von der Stadt Bruck zusätzlich 100 Euro) für den Einbau

eines Nachrüstpartikelfilters für Ihr Dieselfahrzeug. Beim Neukauf eines dieselpetriebenen Fahrzeuges achten Sie bitte darauf, dass ein Rußpartikelfilter eingebaut ist.

Der Ersatz alter Festbrennstoffkessel durch moderne und richtig dimensionierte Heizungen reduziert die Luftschadstoffe und somit auch den Feinstaub erheblich. Abfälle dürfen nicht verheizt werden. Auch durch die Verbrennung von Gartenabfällen nimmt die Feinstaubbelastung zu und ist daher verboten. Diese können kostenlos unter Vorzeigen der Servicekarte von Montag bis Donnerstag im Alt- und Problemstoffsammelzentrum entsorgt werden.

Regional sind Initiativen zu setzen, das bestehende Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln zu nutzen und, wo notwendig, zu verstärken. National wird – etwa durch Änderungen der

steuerlichen Rahmenbedingungen – die Bevorzugung von konventionellen Dieselfahrzeugen zugunsten emissionsärmerer Antriebssysteme zurückgenommen werden müssen.

EU-weit ist die Verpflichtung zum Einbau von Partikelfiltern in Dieselfahrzeuge (PKW und LKW) zu fordern.

STADT SETZT MASSNAHMEN

Die Stadt Bruck hat bereits einige Maßnahmen zur Feinstaubreduktion gesetzt: dazu gehören der Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel und Radwege, die Förderungen von Solaranlagen und modernen Holzheizungen, die Förderungen von Nachrüstpartikelfiltern bei Diesel-PKW, die Umstellung von Streusplitt auf Streusalz, die Optimierung des Winterdienstes sowie die Kontrolle des Verbrennungsverbotes von Gartenabfällen.



U M W E L T

AKTION "SAUBERE ALTSTOFFSAMMELINSELN"

Im Stadtgebiet von Bruck an der Mur befinden sich ca. 300 Altstoffsammelinseln für die Bewohner unserer Stadt. Gewerbebetriebe müssen ihre Abfälle und Altstoffe selbst entsorgen.

Bei den Sammelinseln werden Altpapier, Altglas, Altmetall und teilweise auch Kunststoffverpackungen getrennt von einander gesammelt. Nur dadurch ist es möglich, eine relativ kostengünstige und umweltgerechte Wiederverwertung zu gewährleisten.

Da es aber immer wieder zu Fehlwürfen bzw. Verunreinigungen kommt, werden die Umweltberater der Stadtgemeinde Bruck an der Mur an folgenden Freitagen immer vormittags Beratungen direkt bei der Sammelinsel am Koloman-Wallisch-Platz durchführen:

- 15. Juni 2007
- 22. Juni 2007
- 29. Juni 2007



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Umweltberater der Stadtgemein-

de Bruck an der Mur unter der Telefonnummer 55 111.

LÄRMSCHUTZVERORDNUNG DER STADT BRUCK

Aufgrund der in den Sommermonaten vermehrt anfallenden Gartenarbeiten, besonders das Mähen des Rasens und Schneiden der Hecken, möchten wir Sie nochmals auf die Lärmschutzverordnung der Stadtgemeinde Bruck an der Mur vom 1. August 1987 hinweisen.

Die Verrichtung lärmeregender Haus- und Gartenarbeiten darf lediglich an Werktagen von Montag bis Freitag in der Zeit von 7.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr, und an Samstagen nur von 7.00 bis 13.00 Uhr erfolgen.



Dies gilt insbesondere für die Benützung von mit Verbrennungsmotoren betriebenen Arbeitsgeräten wie z.B.

Rasenmähern. Die Vornahme solcher Arbeiten an Sonn- und Feiertagen ist grundsätzlich verboten.

STADTWERKE

DIAMANTKLARES WASSER



Die Brucker Stadtwerke übergaben am Weltwassertag Schauanlage an die heimische Bevölkerung.

Bei den Brucker Stadtwerken stand der Weltwassertag in diesem Jahr ganz im Zeichen der Wasserreinigung. Neben dem Besucherraum im E-Werk auf der Murinsel wurde in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste der Brucker Bevölkerung eine Schauanlage übergeben, die verschmutztes, ungenießbares Wasser mit Hilfe von Diamantelektroden reinigt.



Ing. Mag. Robert Hermann (Montanuniversität Leoben), die Stadtwerkedirektoren Ing. Wolfgang Decker und Ing. Mag. (FH) Robert Gscheidbauer gemeinsam mit 1. Vzbgm Johann Straßegger bei der Eröffnung der Schauanlage beim E-Werk auf der Murinsel.

Das „Pro Aqua“ bezeichnete Verfahren entwickelten Absolventen der Montanuniversität Leoben. Es eignet sich besonders für entlegene Gebiete unter Einsatz von Strom aus der Sonne und könnte einen wertvollen Beitrag für die Gesundheit der Menschen in vielen Teilen der Welt leisten. Die Stadtwerke Bruck unterstützen die praktische Nutzung und machen mit der neuen Anlage auf anschauliche Weise das Prinzip einer breiten Öffentlichkeit zugänglich.

Die Wasserversorgung für die Brucker Bevölkerung ist durch umsichtige Planung und vorausschauendes Handeln der Stadtwerke auch in Zukunft gesichert. Mit der Förderung aus Eigen-

brunnen und der Beteiligung an der Zentralwasserversorgung Hochschwab Süd (ZWHS) steht die Versorgung auf einer soliden Basis.

AUSSTELLUNG AQUACRYLTON

Welche vielfältigen kreativen Talente Mitarbeiter der Brucker Stadtwerke in ihrer Freizeit entfalten, zeigen derzeit drei Hobbykünstler in einer gemeinsamen Ausstellung in der Stiegenhausgalerie des Unternehmens. Ilse Galler widmet sich der Keramikunst, Gerhard Juranek beschäftigt sich mit Aquarellmalerei und Werner Widhalm wählt für seine Bilder die Acryltechnik als künstlerische Ausdrucksform. Interessierte können die Ausstellung noch bis 29. Juni 2007 wochentags täglich von 7:00 bis 17:00 Uhr bei freiem Eintritt in der Stiegenhausgalerie besichtigen.



FEUERWEHR

"DIE STEIRISCHEN FEUERWEHREN IM EINSATZ"

So lautete der Titel einer interessanten Dokumentation, die kürzlich bundesweit im ORF ausgestrahlt wurde. Ein ganzes Jahr lang hatte ein ORF-Team die Arbeit der steirischen Feuerwehren begleitet.

Unter den 776 in das flächendeckende Sicherheitsnetz unseres Bundeslandes eingebundenen Wehren wurde neun Feuerwehren ein besonderer Platz in diesem Film eingeräumt. Neben Mariazell, Stanz und Leoben ist es im speziellen die Stadtfeuerwehr Bruck an der Mur, die mit ihrer Jugendarbeit, der Angelobung neuer Wehrmitglieder und als Gefährliche-Stoffe-Stützpunkt ins Rampenlicht gerückt wird.

Anhand unterschiedlichster Beispiele wurde dargestellt, welche Menschen es sind, die sich freiwillig in den Dienst des Gemeinwohls stellen und dafür auch Urlaub und Freizeit opfern. Dazu untermauerten bewegende Collagen von Bildern und realen Einsätzen die Dramatik, die nicht selten mit dem Dienst in der Uniform einhergeht.



Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Bruck mit Kommandant Ing. Christian Jeran (l.) wurde in einer Dokumentation gewürdigt.



SPEZIAL-SCHULUNG

Besondere Kenntnisse sind Grundvoraussetzung einer Schwerpunktfeuerwehr. Und so gab es kürzlich eine Schulung betreffend Gaswarngeräte im Rüsthaus der Brucker Stadtfeuerwehr. Geschäftsführer Ing. Herbert Niederl brachte den Florianijüngern die Gefährlichkeit brennbarer und toxischer Gase näher, erklärte, wie man mit Messgeräten arbeitet und beleuchtete alle relevanten Sicherheitsaspekte.

Solche fruchtbaren Kooperationen mit Firmen sind für Feuerwehren generell von großem Nutzen und erhöhen den Ausbildungsstand der Freiwilligen Feuerwehr in erheblichem Maße.



SPORT

EHRUNG DES STEIRISCHEN SCHIVERBANDES

Heimische Sportgrößen und außergewöhnliche Talente gab es kürzlich am Brucker Hauptplatz zu bejubeln. Der Steirische Schiverband ehrte seine erfolgreichsten Wintersportler.

So wurden etwa „Speed-Queen“ Renate Götschl, Skispringer Wolfgang Loitzl und Snowboard-Ass Marion Kreiner für ihre WM-Medaillen des heurigen Winters ausgezeichnet. Aber auch die erfolgreichen Nachwuchssportler wie die Bruckerin Verena Köck oder Nicole Schmidhofer, die bei der Junioren-Ski-WM zwei Goldmedaillen eroberte, erhielten für ihre Leistungen eine Auszeichnung. Zahlreiche Besucher nutzten dazu die Gelegenheit, die Stars von heute und morgen aus nächster Nähe zu erleben.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Im Anschluss fand im Kulturhaus die Jahreshauptversammlung des Steirischen Schiverbandes statt. Bürgermeister Bernd Rosenberger gratulierte dabei noch einmal allen Sportlern zu ihren Leistungen, lobte aber vor allem die professionelle Arbeit im Steirischen Schiverband: "Von den diversen Leistungszentren bis hin zu den Schivereinen selbst steht die Nachwuchsförderung an oberster Stelle. Engagierte Funktionäre und vor allem ausgezeichnete Trainer sorgen dafür, dass aus dem einen oder anderen Talent ein großartiger Sportler bzw. Sportlerin wird", so Rosenberger.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung bekam Rosenberger in Würdigung der Verdienste um den steirischen Schisport von Präsident Helmut Lexer das Goldene Ehrenzeichen des Schiverbandes überreicht.



Die erfolgreichen Wintersportler im Kreis der Gratulanten bei der Ehrung des Steirischen Schiverbandes auf dem Koloman-Wallisch-Platz.



Die Rennlaufgruppe des Schiklubs Bruck im Bild vereint mit den österreichischen Wintersportgrößen Wolfgang Loitzl, Hans Knauß und Renate Götschl.

SPORT

30 JAHRE SCHIKLUB BRUCK

Der Schiklub Bruck feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Steirischen Schiverbandes wurden verdiente Funktionäre für ihr Engagement ausgezeichnet.

Es war am 17. Oktober 1977, als der Schiklub Bruck die konstituierende Sitzung des Vorstands abhielt. Seither zeichnet der Schiklub für unzählige Aktivitäten wie Kinderschikurse in den Weihnachts- und Semesterferien, Carvingkurse, Erwachsenen-Schi-Training in der Sporthalle oder das beliebte Brucker Firmenschirennen verantwortlich.

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens wurden vier verdiente Funktionäre und Gründungsmitglieder des Schiklubs Bruck von Bürgermeister Bernd Rosenberger für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet.

So bekam Hermann Kathrein, 23 Jahre lang Obmann im Verein und heute Ehrenobmann des Schiklubs, das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Bruck verliehen.

Des Weiteren wurden Werner Griesmayer (1. Schriftführer von 1977 bis 2000), Joachim Pastor (1. Kassier von 1977 bis 1988) und Alfred Platzer (von 1977 bis 2000 Obmann-Stv.) mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Stadt Bruck ausgezeichnet. Noch heute sind die Gründungsmitglieder allesamt im Vereinsgeschehen integriert.

Bürgermeister Rosenberger dankte auch Schiklub-Obmann Christian Schemmel für sein Engagement um den Schisport in Bruck und überreichte ihm zum 30-Jahr-Jubiläum eine Ehrenurkunde der Stadt Bruck.



Im Bild v.l.n.r.: Sportreferent GR Kurt Diepold, Obmann DI Christian Schemmel, Bgm. Bernd Rosenberger und 2. Vzbgm. Roswitha Harrer mit den Jubilaren.



Bürgermeister Bernd Rosenberger überreichte Schiklub-Obmann DI Christian Schemmel zum 30-jährigen Jubiläum eine Ehrenurkunde der Stadt Bruck.

SPORT

BRUCKER SPORTLEREHRUNG 2007

Bei der diesjährigen Sportlerehrung im Kulturhaus wurden 125 Brucker Sportler für ihre herausragenden Leistungen im Jahr 2006 geehrt.

In insgesamt 20 unterschiedlichen Sportarten wie Triathlon, Leichtathletik, Mountainbike, Handball, Volleyball, Gewichtheben und Tischtennis wurden die erfolgreichen Sportler ausgezeichnet. Sie alle hatten im vergangenen Jahr die Sportstadt Bruck in unterschiedlichen Bewerben würdig vertreten.

Als Dank und Anerkennung für ihre jahrelangen Verdienste wurden in diesem Jahr außerdem 13 Brucker Funktionäre geehrt. Neben einer Medaille erhielten alle Geehrten aus den Händen von Bürgermeister Bernd Rosenberger und Sportreferent GR Kurt Diepold eine Ehrenurkunde sowie als Präsent eine Sporttasche.



Die erfolgreichen Brucker Sportler im Bild vereint mit Bürgermeister Bernd Rosenberger, LAbg. Dr.ⁱⁿ Waltraud Bachmaier-Geltewa, NR Erwin Spindelberger, Sportreferent GR Kurt Diepold und GRⁱⁿ Andrea Winkelmeier.

ERFOLGREICHE JUGEND

Die große Zahl an erfolgreichen Athleten unterstrich einmal mehr eindrucksvoll, welch ausgezeichnete

Arbeit in den rund 40 Brucker Sportvereinen geleistet wird. Dabei ist es auch immer wieder sehr erfreulich zu sehen - vor allem für die Entwicklung der Sportregion Bruck -, dass

die heimische Jugend wieder so zahlreich vertreten war. Bleibt daher nur zu hoffen, dass die Brucker Sportler auch im Jahr 2007 ähnlich erfolgreich agieren.

FLAG FOOTBALL MEISTERSCHAFT



Zum ersten Mal wurde kürzlich in Bruck ein Spieltag der Flag-Liga Austria ausgetragen. Die Styrian Studs feierten dabei einen 82:12-Erfolg über Graz Grunka-Lunkas sowie einen ungefährdeten 46:13-Sieg über die Vienna Constables, den amtierenden Staatsmeister. Gegen die Klosterneuburg Indians setzte es hingegen eine unerwartet hohe 12:38-Niederlage. Nach dem Meisterschaftsauftritt in Bruck nahmen die Styrian Studs kürzlich als einziger Vertreter Österreichs an der Champions-Bowl in Ferrara teil, wo die Topmannschaft Europas ermittelt wurde.

SPORT

BRUCKER KARATEKA AUF ERFOLGSSPUR

Vor allem Katrin Wallner befindet sich in diesem Jahr in ausgezeichneter Form. So konnte sie etwa beim „Styrian International Junior Open“ in Fürstenfeld den ausgezeichneten zweiten Platz und somit Silber in Kumite erreichen. Auch bei der 2. Österreichischen Goju Ryu Meisterschaft in St. Pölten und beim 7. Internationalen Shotokancup in St. Georgen eroberte Wallner die Silbermedaille. Bei den Burschen ließen Stefan Walcher und Kevin Schott beim EURO-Karate GP in Graz mit jeweils Bronze in Kata U 16 aufhorchen.



STEIRISCHE SCHULMEISTERSCHAFTEN

Tolle Erfolge für Brucker Karatekämpfer bei den Steirischen Schulmeisterschaften in Fürstenfeld. Insgesamt 15 Stockerlplätze konnten die Nachwuchskämpfer von der U12 bis zur U 20 erreichen.

5 x Gold, 3 x Silber, 7 x Bronze – so lautet die eindrucksvolle Bilanz der Brucker Karatekämpfer bei den Steirischen Schulmeisterschaften in Fürstenfeld. Katrin Wallner (Gold U16 Kata, Kumite und Schulwertung) eroberte gleich drei Goldmedaillen. Zudem sicherten sich Nicole Hofstadler (Gold Kata U20) und Kevin Schott (U16 Kata) in ihren Klassen ebenfalls den Sieg.

Über Silber konnten sich Barbara Walcher, Stefan Walcher und Madeleine Mesanovic freuen. Das mannschaftlich herausragende Ergebnis wurde durch weitere sieben Bronzemedailles durch Markus Feichtenhofer (2x), Evelyn Edlinger, Madeleine Mesanovic, Barbara Walcher, Martin Galler und Stefan Walcher abgerundet.



Die erfolgreichen Brucker Karatekämpfer eroberten bei den Steirischen Schulmeisterschaften gleich 15 Stockerlplätze.



60 Jahre volkshilfe das fest

**Eintritt frei-
willige Spende**

Sonntag, 24. Juni 2007 am Hauptplatz in Bruck a.d. Mur

14 Uhr Riesen-Spielefest für die ganze Familie

Riesenrutsche ■ Kletterturm ■ Bungee Running ■ Hupfburg ■ Ringelspiel
Riesen 4-Gewinnt ■ Tischbasketball ■ Eiger Nordwand ■ Schminkatelier
Zentrifugenmalerei ■ Malschaukel ■ Sinnesparcours ■ Spiele aus
Großmutter's Zeiten ■ Stationenspiel ■ Steizenmann ■ Kaspertheater
Mountainbike-Trial Show ■ Rope Skipping ■ Kleinkindecke

Hauptbühne

AHA aus der Steiermark ■ Jörg Martin Willnauer ■ Zauberer
Moderation: Oliver Zeisberger

ab 19 Uhr Open Air Benefizkonzert mit Konstantin Wecker

**Kommen Sie nach Bruck
und feiern Sie mit uns!**

In Zusammenarbeit:
BRUCK AN DER MUR **volkshilfe.**
SOZIALE VERANTWORTUNG
HAT EINEN NAMEN

mit freundlicher Unterstützung:



**UVC & SC BRUCK
BEACH
AN DER MUR
2007**

presented by
special melting **INTECO** technologies

**Dienstag, 26. Juni 2007, ab 16:00 Uhr
Beach BOCCIA**

**Mittwoch, 27. Juni 2007, ab 16:00 Uhr
BUSINESS Beach VOLLEYBALL (Mixed)**

**Do. u. Fr. 28.-29. Juni 2007, ab 16:00 Uhr
BUSINESS Beach SOCCER**

Fr., 19:00 Uhr: Prominenten SOCCER

EINTRITT FREI!

**BEACH AN DER MUR
Di. 26.6. - So. 1.7.2007
Hauptplatz
Bruck an der Mur**

aoni BeachTour **OVV Volleyball**

Beach-Volleyball LIVE!

**A-Beach-Cup
der Stadt Bruck an der Mur**

**Sa. 30. Juni u. So. 1. Juli 2007
Hauptbewerbe (Hauptplatz u. Freibad)
Damen und Herren**

**So., ab 16:00 Uhr: Finalspiele
(Hauptplatz)**

INFOS: Email: beachandermur@gmail.com
www.beachandermur.uvc-bruck.com

Großes Gewinnspiel!

STRABAG **BRUCK AN DER MUR** • Tourismusverband Bruck an der Mur



MUSIK AN DER MUR

MUSIK IN BEWEGUNG

Fr., 6. 7. 2007

ab 18.00 Uhr, Koloman-Wallisch-Platz

Sa., 7.7.2007

ab 10.00 Uhr, Standkonzerte in Bruck

ab 18.00 Uhr, Murinsel Stadion

Der 1. Österreichische Bundeswettbewerb "Musik in Bewegung" findet in Bruck an der Mur statt.

Organisiert vom Österreichischen Blasmusikverband in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruck, werden an diesem musikalischen Wettbewerb die besten Kapellen aus den Bundesländern teilnehmen.

